



soß Eindringlichkeit die Frage des kühlen Mundes, der über dem Leibe schweigt.  
Ulfer muß antworten

„Allo abgemacht. Wollen Sie ein Weissen hier  
arten, während ich noch in mein Labor hinüberlaufe.“

Doch vor des Mannes innerem Bild erhebt jene kurze  
 eit erfüllter Glückseligkeit.

*[Faint, illegible markings]*





Ausbildungsstellen ermöglicht werden soll. Die Schul-  
geldbeiträge werden an die Schule ausbezahlt, die Be-  
tritte für die Kosten der Lebenshaltung des Kindes und  
für die Bekleidung von Bekleidungsgegenständen an den Unter-  
nehmer. Die Weiterbewilligung der Ausbildungsstellen  
muss für jedes Schuljahr von neuem bean-  
tragt werden. Auch für die nationalpolitischen Er-  
ziehungsanstalten, Fachschulen und Berufsschulen sind

Anträge auf Freistellen bzw. Ausbildungsstellen in  
jedem Jahre bis zum 1. März bei der Untertan-  
schaft zu stellen. Ausbildungsstellen zum Besuch von Hoch-  
schulen werden ebenfalls schon für das Wintersemester  
1938/39 bewilligt. Der Antrag hierfür ist bei dem Finanz-  
amt, in dessen Bezirk sich der Wohnort des Antragstellers  
befindet, zu stellen.

gebenfalls von der Polizei beglaubigte — Abschriften  
dieser Zeugnisse beizubringen. Zudem wird immer  
noch dagegen verworren. Ein Fall, der sich in Münster  
zutrug, gibt uns Anlass zu einer neuen Warnung.  
Auf eine sehr verlockende und angenehme Anzeige hin, die  
aber weder Namen noch genaue Wohnung, sondern nur  
unter Angabe der Anzeigenvorteilung die Nummer ent-  
hielt, landete ein Mädchen vier wichtige Zeugnisse in  
Ihrer Hand. Sie konnte sie jedoch später trotz eifriger Be-  
mühungen nicht zurückerhalten. Am Ende stellte sich der  
Auftraggeber der Anzeige als ein geistig minderwertiger  
Mensch heraus, der angeblich aus den Bewerbungs-  
schriften nur hatte sehen wollen, wie man sich ausdrücken  
würde. (1) Die Zeugnisse hatte er angeblich verbrannt.  
— Hoffentlich zieht daraus jeder, den es angeht, die von  
uns gewünschte Schlussfolgerung.

Schirbach, der Automobilfahrer Josef Romas,  
die Hauer Franz Krüger, Gustav Weinst,  
Paul Schöpf und der Materialverwalter Erich  
Friedenhorst; auf der Seite Mont Cenis  
die Hauer Karl Knapp, Hermann Neuhaus und  
Friedrich Seiffert, ferner der Wälschbagger Otto  
Dietrich. Wir gratulieren!

\* 40jähriges Werkstättjubiläum.  
Herr Gustav Bepel, Goebenstraße 8, feiert bei  
der Firma Schürmann u. Kremer, Baum 103, sein  
40jähriges Arbeitsjubiläum. Wir gratulieren!

\* Aus der Herne Polizeiverwaltung.  
Hauptmann Guertel hat als Reviervorsteher das  
Polizeirevier 20 übernommen, während Inspektor  
Dörfler als Reviervorsteher an das Polizeirevier 21  
(Sodingen) versetzt worden ist.

\* Damenfahrrad gestohlen.  
Am Samstagmorgen zwischen 8.30 und 8.45 Uhr  
wurde ein Damenfahrrad von unterer Geschäfts-  
stelle der Herne gestohlen. Sein Damenfahrrad hatte  
er vor das Haus gestellt. Als er sich einmal nach ihm  
umwandte, war es gestohlen. Beschreibung: Schwarzer  
Rahmen, englischer Venter, elektrisches Licht, Komet-  
freilaufende, neue Gummiflosspeichen, beschädigter  
Sattel mit Wachsbezug. Der Bestohlene, der An-  
zeige bei der Kriminalpolizei erstattet hat, hat auf die  
Wiederbeschaffung des Rades eine Belohnung von  
20 Mark ausgelegt.

\* Die Grubenlampe fiel herunter.  
In der Nacht zum ersten Ostertag war der Berg-  
mann August L. von der Böttlinghauser Straße im  
Grubenbetriebe einer Herne Schachtanlage mit Re-  
paraturarbeiten beschäftigt, als sich die über ihm be-  
festigte Grubenlampe löste und ihm auf den Kopf fiel.  
Mit einer Schädelerwundung wurde L. dem Evangel.  
Krankenhaus zugeführt.

\* Beim Fußballspiel verletzt.  
Ein Peter W. aus der Kirchstraße stieg am ersten  
Ostertag beim Fußballspiel mit einem andern Spieler  
zusammen und erlitt eine so starke Beinverletzung,  
dass er dem Böttlinger Krankenhaus zur Behandlung  
überwiesen werden musste.

\* Eine Weiche fiel ihm auf den Fuß.  
Der Arbeiter Anton F. aus der Deutsche Straße  
in Wanne-Eickel, der bei einem Unternehmer auf  
der Reichsbahn in Herne beschäftigt ist, war am zwei-  
ten Ostertag mit dem Ausbau einer Weiche beschäf-  
tigt. Beim Ausheben glitt die Weiche aus und fiel  
auf den Fuß, der mit einer Zehenverletzung ins  
Marienhospital eingeliefert werden musste.

\* Vom Motorrad angefahren.  
Die Witwe Henriette M. aus der Bieselerstraße  
befand sich am ersten Ostertag in Reddinghausen-Süd  
bei Bermenden. Auf der Bieselerstraße wurde sie  
von einem Motorradfahrer angefahren und erlitt  
einen Bruch des linken Kniegelenks. Die Verletzung ver-  
schlimmerte sich, so dass sie am zweiten Ostertag mit dem  
städtischen Krankenwagen nach Herne in ihre Woh-  
nung transportiert werden musste.

\* Keine Umtauschaktion für Mundfunkgeräte.  
Wie schon in der Presse bekanntgegeben, sind die  
Brutto-Listenpreise der Normal-Mundfunkgeräte mit  
Wirkung vom 23. März 1938 gesenkt worden. Anlässlich  
findet die in den letzten Jahren veranstaltete  
Umtauschaktion nicht statt. Diese Aktion, die im Vorjahr  
zweifellos einen bedeutenden Erfolg brachte, war nie-  
mals als eine Dauerinstitution gedacht. Sie diente viel-  
mehr dazu, die überfüllten Lager der Industrie und des  
Handels zu räumen. Da nun aber inzwischen die Kauf-  
interessenten in der Erwartung einer neuen Umtausch-  
gelegenheit mit ihren Kaufplänen zurückgehalten be-  
ginnen, ist das Ergebnis nur eine Verchiebung der toten  
Saison. Im Interesse des Mundfunkwesens kommt es aber  
unter allen Umständen darauf an, den Mundfunkmarkt  
möglichst stabil zu halten und eine gleichmäßige Ent-  
wicklung zu sichern. Der Verkauf der marktregenden  
Geräte, die Umtauschaktion in diesem Jahr fallen zu  
lassen, ist vom Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda,  
vom Reichsminister für Wirtschaft und Propaganda  
und vom Reichsminister für Reichsdruck- und Verlags-  
wesen gebilligt worden.

\* Zuschüsse für den Bauern.  
NSG. Zur Förderung der Erzeugungsschlacht ge-  
währt das Reich an Bauern und Landwirte eine  
Reihe Zuschüsse, zu beantragen bei Landwirtschafts-  
schule und Kreisbauernschaft:

1. Reichszuschüsse für den Bau von Dung-  
stätten und Jauchegruben. (Antragsformu-  
lare mit Bezeichnung an Landwirtschaftsschule zur  
Prüfung. Höhe der Beihilfe nach Rundschreiben.)

2. Reichszuschüsse für Einfriedigung von  
Dauergrünland. (Antragsformulare mit Unter-  
schrift des NSG, an die Landwirtschaftsschule zur  
Prüfung. Höhe der Beihilfe durchschnittlich 100 M.  
pro Hektar. Die Baumlänge wird jedoch berücksichtigt.)

3. Reichszuschüsse für Umbruch von Dauer-  
grünland. (Antragsformulare mit Unterschrift  
des NSG, an die Landwirtschaftsschule zur Prüfung.  
Höhe der Beihilfe durchschnittlich 100 Reichsmark pro  
Hektar.)

4. Reichszuschüsse zur Förderung der Geflügel-,  
Bienen-, Kaninchen- und Ziegenzucht und  
-haltung. (Ausführliche Richtlinien bei der  
Kreisbauernschaft und Landwirtschaftsschule.)

Zuschüsse für Beschaffung von Jung-  
geflügel: durchschnittlicher Zuschuss: 20 Pfennig  
für Eintagsküken, 60 Pfennig für Jungenten. An-  
tragsformulare sind zu erhalten bei der Kreisbauern-  
schaft und der Landwirtschaftsschule.

Bei der Landwirtschaftsschule wird beantragt:  
Reichszuschüsse zum Bau von Einfäuerung-  
anlagen (Eilo). Der durchschnittliche Zuschuss be-  
trägt 4 Reichsmark je Kubikmeter des umgebauten  
Gärtraumes.

Bei der Kreisbauernschaft wird beantragt:  
1. Reichszuschüsse für Dampfkloppen. Zuschuss  
25 Prozent der Anschaffungskosten. Beratung durch  
Landesbauernschaft vor der Anschaffung ist dringend  
erforderlich.

2. Reichszuschüsse für Saatgutreinigung-  
und Beizanlagen. Zuschuss 30 Prozent der An-  
schaffungskosten.

3. Reichszuschüsse für Instandsetzung von  
Dreschmaschinen. Zuschuss 40 Prozent des Re-  
paraturbetrages. Auskunft erteilt die Kreisbauernschaft.

4. Zuschüsse für Obstbaumspitzen mit 20  
Prozent des Kaufpreises.

Für Schleppergemeinschaften sind Antragsgelegen-  
heiten offen, für die das Landratsamt zuständig ist.  
Sie zielen auf Reichszuschüsse für Landeskulturarbeiten  
hin. In Frage kommen insbesondere Rodungen, Ent-  
wässerungen usw. Die Höhe des Zuschusses beträgt  
80 Reichsmark pro Hektar. Die Höhe des Zuschusses be-  
trägt 80 Reichsmark pro Hektar. Zuschüsse für bauwirt-  
schaftliche Geräte sind bei der Kreisbauernschaft zu be-  
antragen. Landwirtschaftliche Maschinen, wie Selbst-  
binder usw., werden in Welschfeld-Süd auf den oben  
angegebenen Einzelfällen nicht bezuschusst.

## Nus und für Herne

### Kampf dem Nörzler!

Der „geborene“ Nörzler ist ganz und gar nicht  
bemerkenwert. Aber es gibt eine Erscheinungsfom des  
Nörzels, die schon einer kleinen Betrachtung wert ist.  
Denn zu ihr kann jeder kommen, ohne dass er sich selbst  
bemüht. Wie das vor sich geht? Ganz einfach.  
Die Sonne scheint nicht immer, und ein Regentag ist  
schneller da als man denkt. Man braucht sich nicht selbst  
anzustrengen, um in eine Situation zu geraten, in der  
einem nicht nur der Anzug, sondern auch die eigene Haut  
nicht mehr passt. Man hat Urlaub, mit der Stellung,  
die man einnimmt, unzufrieden zu sein, die Umwelt un-  
begreiflich zu finden, Kritik zu üben in dem und jenem,  
auch an der Sonne, die man sich selber eingebracht hat.  
Das ist der Augenblick, der dem Nörzler des Nörzels  
Eingang gewährt. Und hat man einmal angefangen,  
sich in Widerspruch zu der Welt zu stellen, in der man  
lebt und die einem also gefallen müßte, so braucht es  
gar keine Bemühungen, um eine ganze Kette von Un-  
annehmlichkeiten zu ziehen, die den Widerstand heraus-  
fordern. Ein Widerstand erzeugt den andern, und im  
Handumdrehen ist man der Widerstand und Widerspruch  
selbst. Denn das ist wie eine Lamine, die wächst und  
wächst.

Aber auch eine Lamine kommt einmal zum Stillstand.  
Überdies meißt er dann, wenn sie schon allerlei gerührt  
hat, was man unerwartet wünscht. Das und nichts  
anderes ist häufig die Ursache des Nörzels, das einem  
auf die Nerven fallen kann, solange man nicht selbst da-  
von angeht. Ist, solange keine Bosheit und Gefährlich-  
keit im Spiele ist, bleibt es eine Angelegenheit, die nicht  
so sehr schmerzhaft, als verhängnisvolles Einwirken  
mühsam ist. Wenn einer kommt und mit  
autem Wort die Gelpenker austreibt, ist die ganze Nör-  
zelei wie in die Luft geblasen. Denn das Nörzeln ist  
meist nur ein Sicherheitsgefühl für die inneren Span-  
nungen, die vorhanden sind, weil man nicht im richtigen  
Verhältnis zur Umwelt steht. Nach Schuld braucht man  
in solchem Fall meist gar nicht zu suchen, denn häufig  
ist es äußere, außer dem Bereich eigener Kraft liegende  
Umstände, die aus dem Gleich bringen. Wären sie zu  
beheben, so würden sie ja keine Schwierigkeiten  
schaffen.

Kampf dem Nörzler! Ja, aber ein Kampf wird  
sowenig dann am erfolgreichsten geführt, wo man nicht  
beimüht, sondern mit überlegenem Feldherrninstinkt  
manövriert. Und wo einer mit sich selbst und an der Um-  
welt leidet, ist ein verständnisvolles Wort die sicherste  
Medizin.

### Auf zum Handwerkerfest in Frankfurt a. M.!

Letzter Meldetermin: 27. 4. 1938.

Auf dem diesjährigen Handwerkerfest sprechen u.  
a. Reichswirtschaftsminister Funt, Reichsorganisa-  
tionsleiter Dr. Ley, ferner Staatsrat Schmeier  
sowie Reichshandwerksminister Paul Walter. Die  
Tagungen, die wichtige Aufgaben sowie die  
neuesten Erfolge für das Deutsche Handwerk behan-  
deln, finden statt in der Zeit vom 6. Mai 10 Uhr bis  
einschl. 8. Mai 15 Uhr. Die Tagungen sind gleich-  
zeitig verbunden mit einer Ausstellung anlässlich  
des Reichshandwerker-Wettkampfes. Ferner findet der  
Empfang der Wandergesellen in Verbindung mit einer  
großen Rundung auf dem Römerberg statt. Zu  
diesem Handwerkerfest sind Blättchen ausgegeben wor-  
den. Diese wunderbaren Blättchen kosten 20 Pf.  
Es ist höchste Pflicht eines jeden Meisters, sein Ge-  
folge, dieses Abzeichen zu tragen. Es ist erhältlich  
in der Reichshandwerkerschaft Herne, Straße der SA 12,  
sowie in der Deutschen Arbeitsfront Herne, Schul-  
straße 28, Wt. Handwerk, ferner bei sämtlichen Ober-  
meistern und Fachschaftswörtern. Die Fahrt nach  
Frankfurt mit dem Autobus beginnt am 5. Mai 8 Uhr  
auf dem Neumarkt Herne. Sie geht über das Sauer-  
land, den Westerwald, Frankfurt und zurück am 9. 5.  
1938 8 Uhr über den Taunus, Koblenz, Ems, Bonn,  
Köln. Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt einschl. Mit-  
tagessen für beide Tage 14,50 Mark. Für gute  
und billige Quartiere ist gesorgt. Meldungen und nä-  
here Auskunft: Deutsche Arbeitsfront Herne, Schul-  
straße 28, Wt. Handwerk und Reichshandwer-  
kerschaft Herne, Straße der SA 12.

### Vereidigung am 20. April.

Für die Herne Ortsgruppen findet die Vereidi-  
gungsfeier am 20. April um 20 Uhr im Saalbau  
Roopmann statt.

### Neu eingelegte RbV-Urlaubsfahrten.

Nachdem die RbV-Urlaubsfahrten zum größten  
Teil ausverkauft sind, hat die NSG „Kraft durch  
Freude“ folgende Fahrten neu eingelegt:  
Uf 121.38 vom 23. bis 30. 5. zum Teutoburger  
Wald nach Bad Lippringe, RM. 26.—  
Uf 122.38 vom 24. 6. bis 1. 7. ins Sauerland  
(Eutrop, Röhren, Beleda), RM. 22,70.  
Uf 123.38 vom 15. bis 22. 7. ins Sauerland  
(Hallenberg, Medebach, Niedersfeld), RM. 24.—  
Uf 124.38 vom 6. bis 13. 7. ins Weserbergland,  
Porta und Umgebung, RM. 24.—  
Uf 125.38 vom 8. bis 15. 8. nach Berlin zur  
Rundfunkausstellung, nur Fahrt RM. 14,50, mit  
Übernachtung und Frühstück RM. 27.—

### Ehrentag eines alten Kämpfers.

25 Jahre im öffentlichen Dienst.

In diesen Tagen konnte Parteigenosse Wilhelm  
Magnus, Welschfeld 36, die 25. Wiederkehr  
des Tages begehen, an dem er in die Dienste der  
Königlich Preussischen Eisenbahnverwaltung trat.  
Nachdem er dort volle 20 Jahre tätig gewesen war,  
wurde er am 31. Juli 1933 von Oberbürgermeister  
Meister zum Hauererwelter in das städtische Grund-  
stücksamt berufen und ihm am 8. Januar 1935 die  
Heimleitung des Städtischen Altersheimes übertragen.  
Parteigenosse Magnus ist Träger des Goldenen  
Ehrenzeichens und bekleidete schon in den Jahren  
1928/29 während der Krankheit des Parteigenossen  
Meister das Amt des Ortsgruppenleiters der frühe-  
ren Ortsgruppe Groß-Herne der NSDAP. Als Par-  
teigenosse Meister auf Grund des Preussischen Be-  
amtenverbotes im Monat August 1930 gezwungen

wurde, die Führung der Ortsgruppe niederzulegen,  
stellte sich wiederum Wilhelm Magnus an die Spitze  
der örtlichen Bewegung. Im Juli 1931 erfolgte seine  
Berufung in den Untersuchungs- und Schlichtungs-  
ausschuss der NSDAP. Bei Übernahme der Arbeit  
wurde ihm außerdem die Geschäftsführung der  
Stadtverordnetenfraktion der NSDAP übertragen;  
nach Auflösung des Stadtverordnetenparlaments  
wirkte er als Ratsherr bis zu dem Zeitpunkt, da die  
Verfügung des Ministers des Innern eine andere  
Regelung herbeiführte. Seit April 1937 führt Partei-  
genosse Magnus den Vorsitz im Kreisgericht des  
Kreis Herne-Castrop-Rauxel.

### Seute Reichsportabzeichen-Vorbereitungs- kursus auf dem Westfalen-Stadion.

Am heutigen Dienstag pünktlich um 19 Uhr findet  
auf dem Westfalen-Stadion am Schloß Strünkede der  
RbV-Reichsportabzeichen-Vorbereitungskursus für  
Frauen und Männer statt. Bei schlechter oder kalter  
Witterung ist warmes Leberzeug (Trainingsanzug,  
Strickjacket usw.) erwünscht.

### Verheiratenzulage auch für die Ehefrau

Nach den neuen Lohnsteuerbestimmungen  
wird die Kinderermäßigung sowohl dem  
Ehemann als auch der Ehefrau gewährt, wenn  
beide in Arbeit stehen. Dieser bevölkerungspolitisch be-  
deutende Grund wurde jetzt auch hinsichtlich der Ver-  
heiratenzulage in einer Entscheidung des Reichsarbeits-  
gerichts (223/37) ausgeprochen. Wenn eine Tarif-  
ordnung vorschreibt, so erklärt das Reichsarbeitsgericht,  
dass Verheiraten eine bestimmte Zulage zum Tariflohn zu-  
zahlen ist, so hat das verheiratete Mitglied der Gefolgs-  
schaft, Mann oder Frau, ohne weiteres Anspruch auf die  
Zulage, unabhängig davon, ob es der alleinige Ernähr-  
er des anderen Ehegatten und der Kinder ist oder nicht.  
Ansonsten besteht die Zulage aus Ehefrauen zu, deren  
Ehemann in einem besetzten Arbeitsverhältnis steht.  
Aus dem Wesen der Verheiratenzulage läßt sich die  
Rechtsfertigung einer anderen Beurteilung nicht ableiten.  
Da für die uneingeschränkte Zahlung der Zulage sowohl  
formale wie praktische und vor allem bevölkerungspoli-  
tische Gründe ins Feld geführt werden können. Auch die  
Verzinsung darauf, daß die Bezahlung der Zulage an  
Verheiraten, von denen der Ehemann und die Ehefrau  
verdienend, eine Förderung des Doppelverdienens sein  
würde, schließt nicht durch, da nach der neueren Entwik-  
kung die Doppelverdienenden von Eheleuten nicht mehr ohne  
weiteres ausgeschlossen werden kann. Bei Auslegung der  
Tarifordnung entscheidet in erster Linie der Wortlaut.  
Der ständige Reichsrechnungsrat der Arbeit hat auf An-  
frage dem Gericht die Richtigkeit der in der Entscheidung  
ausgesprochenen Grundfälle bestätigt.

### Gibt die Originalzeugnisse nicht aus der Hand!

Originalzeugnisse sind in vielen Fällen unerlässlich,  
weil sie nicht wiederbeschafft werden können. Darum  
haben wir schon wiederholt darauf hingewiesen, Urchriften  
von Zeugnissen für Bewerbungszwecke nicht aus der Hand  
zu geben, den Bewerbungsschreibern vielmehr — ge-

## Ostern mit Schneegestöber

Nach dem Hausputz am Karfreitag.

Wie froh waren doch unsere fleißigen Hausfrauen,  
als sie am Abend vor Ostern Schrubberbissen und  
Putzuch an die Seite legten. Es blühte jeder  
Winkel, und da werden auch die Väter und anderen  
Familienmitglieder gerührt Mutters Arbeit gerühmt  
und mit doppeltem Genuß sich in der Wohnung breit  
gemacht haben. Bald begannen die Osterglocken das  
fest einzuläuten und Mutter durfte nun sagen: Es ist  
erreicht! Vielleicht war man bei Nachbars nebenan  
noch beim Tapezieren, aber daran waren sie selber  
schuld, warum hatten sie auch so spät angefangen?  
Man war jedenfalls fertig, und nun konnte man an  
die eigentlichen Festtagsvorbereitungen herangehen.  
Mutter mußte noch Kuchen backen, und als die Kin-  
der alle im Bett waren, ging auch das Eierfärben  
los. Daß es dann doch noch nach Mitternacht war,  
als Mutter, die fleißige Mutter, sich endlich zur Ruhe  
legen durfte, wer wird das nicht begreiflich finden?

### Eieruche am Ostermorgen.

Aber am Ostermorgen mußte Mutter wieder die  
Erste auf den Beinen sein, da die Kinder ebenfalls  
ans Frühstückstisch durften. Nun galt es, in der  
Wohnung oder im Garten Fester zu bauen. Vater  
mußte auch seinen Teil dazu beitragen. Das war die  
schönste Freude, wenn die Kinder, in ihren bun-  
ten farbigen Kleidern oder Sonntagsanzügen, alle Win-  
kel durchstreiften und in Jubel ausbrachen, wenn sie  
ein Miniatur-Ostereis oder buntgefärbte Eier  
entdeckten. Während sie ihren Gespielen die Gaben  
des lieben Osterhasen zeigten, legten sich Mutter und  
Vater, erschöpft und die gemüthliche Stunde aus-  
kostend, an den Kaffeetisch, in dessen Mitte die Schale  
mit bunten Ostereiern stand.

### In den Kirchen

erscholl den ganzen Morgen über das „Alleluja“, er-  
brauchten die Auferstehungslieder, erhoben sich die  
Hergen in Osterfreude, läuteten die Glocken, sangen  
die Chöre, multizierten die Orgeln, Auferstehung der  
Seelen wurde in Andacht und Freude gefeiert.

### Schneewolken aus Finnland.

Ein lockendes Spazier- und Ausflugswetter brach-  
ten uns die Feiertage leider nicht, im Gegenteil, es  
gab Nachfröste, kalten Wind und neben nur schwach  
wärmendem Sonnenchein richtiggehendes Schnee-  
gestöber. Ein „Tief“ kam von Finnland her, mel-  
dete der Anlager im Radio. Selbst ein Besuch im  
Garten machte wenig Freude, denn hier mußte man  
berührt feststellen, daß die Erdebeeren am Erfrieren  
waren und die andere Saal Furcht hatte, hervor-  
zuquellen zum Licht. So blieb die Freude mehr eine  
innerliche und familiäre.

### Ostereisernade.

Die Herne aber, die sich neue Kostüme, Hüte usw.  
gekauft hatten, fragten nicht nach dem Wetter. Wo-  
zu hat man denn den neuen Frühjahrsputz (je weniger

er übrigens nach Hut aussteht, umso schöner soll er  
sein, sagen die Damen), wenn man ihn nicht zeigen  
kann? Da nimmt man selbst einen Haarputz-  
tarrich in Kauf. Wenn zu den neuen modischen  
Dingen dann noch ein Umlauber, schmutz und stolz,  
vorhanden war, dann war das Schicksalchen Ehren-  
pflicht. Das bunte Tuch hatte Herne schon vor den  
Feiertagen eine besondere Note gegeben, an beiden  
Feiertagen aber trat es voll in die Erscheinung. Da  
war der „arme“ Zivilist gänzlich abgemeldet.

### Ruhelage für unsere Schmerzhaffenden.

Heute, wo die schaffenden Herne wieder tief un-  
ten im Schacht den Rhythmus schwingen oder an-  
dere keineswegs leichte Arbeiten verrichten, wo sie  
wieder an der Drehbank, am Hobelstisch, auf dem Bau  
oder hinter dem Radentisch mitten im Alltag stehen,  
denken sie alle an die beiden Feiertage mit froher Er-  
innerung zurück. Zwei Tage sich ausruhen zu dür-  
fen, das war ihnen allen eine Wohltat.

### Oster-Primizfeiern in Herne.

Der zweite Ostertag brachte den Kirchengemeinden  
St. Marien in Herne-Bau und der Herz-Jesu-  
Pfarre in Herne-Süd das eindrucksvolle Erlebnis  
einer Primiz. In St. Marien feierte der  
Neupfarrer August Ammermann als Sohn die-  
ser Gemeinde sein erstes feierliches Mesopfer. Die  
Marienkirche prangte im Fahnenschmuck und eine  
große Anzahl von Menschen bildete Ehrenpaare für  
den Primizanten, der in feierlicher Weise von Engeln,  
Schulkindern, Fahnendeputationen der kirchlichen  
Vereine, Kirchenvorstand und Geistlichkeit vom Pfarr-  
haus zur Kirche geleitet wurde. Das Primizhochamt  
wurde durch den Pfarr-Capellchor klangvoll aus-  
gestaltet. Die Festpredigt hielt Pfarrer Schwirring,  
der über den guten Hirten sprach und dem Primizan-  
ten die herzlichsten Segenswünsche der Pfarrgemeinde  
in seinen künftigen Wirkungskreis mit auf den Weg  
gab. Am Nachmittag war die Dankandacht. Der  
Zustrom war so stark, daß der Primizant fast eine  
Stunde brauchte, um allen Pfarrkindern den Primiz-  
segen zu erteilen.

In Herz-Jesu war eine nicht minder große  
Beteiligung an der Primizfeier zu verzeichnen. Auch  
hier wurde der Primizant, Franziskanerpatre Alois  
Eilers, ein Sohn der Pfarrgemeinde, unter Be-  
leitung von Engeln, Fahnendeputationen der  
kirchlichen Vereine, Kirchenchor und Pfarrgeist-  
lichkeit vom Pfarrhaus zur Kirche geführt, die dicht  
gefüllt war. Der Kirchenchor gab sein Bestes zur  
musikalischen Vertiefung des Gottesdienstes. Die Fest-  
predigt hielt Studienrat Böger, der den entlassungs-  
vollen Weg eines Geistlichen schilderte und seine gött-  
liche Mission erläuterte. Am Nachmittag fand dann  
unter großer Beteiligung die Dankandacht statt, in  
der Franziskaner-Neupfarrer Alois Eilers den Gläu-  
bigen den Primizsegen erteilte.

Schalke 04 — B. f. R. Mannheim 1:2

## Alte Liebe rostet nicht

## Das Spiel beginnt

Bei Halbzeit heißt es 0:0

Und H.C.B., 1. F.C., Hannover 96

### HGB. besser als Eintracht?

erhöhte Road auf 2:1 durch den HSR. Nach dem Wechsel wurde der Kampf reichlich hart. Dörffel und Soeffmeier für den HSR, ziemlich aus, jedoch erst in der Minute das dritte Tor der Gäste, wieder von Road wandelt, fiel.

18 000 im Waldstadion

# Schmelings Weg zum Endkampf frei

**A.O.-Gieg in der fünften Runde über Steve Dudas / Ben Toord unterliegt** **Neufel / 20 000 in der Hanjantenhalle**

## Ein Meister im Ring

Von tofendem Beifall begleitet, kamen die Akteure des Hauptkampfes in den Ring. Das Schmelzing (88,3 Kilo) sah blendend aus, Steve Dudas (88,5 Kilo) machte mit ernster, ruhiger Miene feineswegs einen los überflüchtlichen Eindruck wie der lächelnde Ledermeister. Gleich zu Beginn der ersten Runde ging Dudas voller Temperament los, arbeitete sich in Halbdistanz an Schmelzing heran, landete mit peitschendem Oberkörper links auf den Reinen, beehrte die Deutliche war schnell auf den Beinen, beehrte die Lage, stach schöne Linke und kam dreimal mit seiner Rechten schwer herein die Dudas zurücktaumeln ließen. Die Runde war offen.

Dudas eröffnet den zweiten Gang mit linken Haken auf Kopf und Körper. Ein kurzer Schlagwogel Fuß bei Fuß gab Schmelzing Gelegenheit, seine kurzen Krachten wirkungsvoll einzusetzen. Ein scharfer Auswärtsschaden durchschüttelte Dudas und wurde von dem Amerikaner mit vorzeitigem Winkeln beantwortet. Runde für Schmelzing.

Der Amerikaner suchte auch zu Beginn der dritten Runde sein Heil im Angriff, doch wußte sein Ankömmling nicht mehr so überzeugend. Mehrere Male versuchte er die Linke Schmeling's durch Tauchen zu umgehen, doch durch furchtbares Abgeben mit linken Schwingern zu treffen, jedoch erfolglos. Schmeling's Auge schien immer höher zu stehen. Dudas fightete mit dem Herz und ohne Rücksicht auf die eigene Gesundheit. Dudas verlangte die Unfehlbarkeit der Jugend, mußte aber auf eine genaue Rechte in die Wangengrube zum ersten Male zu

Boord schlug tief und wurde  
disqualifiziert

Das dritte Zusammentreffen der Schwergewichter Walter Neufel und Ben Gard brachte dem blonden Westfalen seinen zweiten Sieg über den Briten. Neufel wurde in der letzten Runde zum dritten Male verletzt und die Bestimmungen gemäß disqualifiziert. Auch ohne diesen unbefriedigenden Ausgang hätte Neufel durchgeführtes Kampf, der über 12 Runden angeht, seine Höhepunkte aufwies und ein wildes Gefecht, das hageren Jünger völlig unbeachtet gelassen wurde. Die größere Härte von Neufel, sein unermüdliches Mühen und das Beharren am Gegner machten Neufel zu einem schon vor der Zeit geliebten Mann.

## Die Borkämpfe

hon brachten die Menge bereits in gute Stimmung. Im  
leichtigste konnte der 15 Pfund schwere Krefelder  
Klein hütten gegen den Berliner Diebstahl nicht  
leid ausrichten und verlor nach Punkten. Der Düssel-  
dorfer Weltgewindler Knorth zwang dagegen seinen  
gegner Schmidt (Kiel) schon in der zweiten Runde  
auf Aufgabe. Im Halbchwergewicht gewann Sporer  
Dortmund gegen Bagen (Krefeld) über vier Runden  
nach Punkten. Im Mittelgewicht gewann der Dortmunder  
Kämpfer gegen den Berliner Kämpfer nach Punkten.

Bornemann, sonst der kühle und sichere Rechner, hat sich verrechnet, er greift nicht an, läßt dem Mittelstürmer Zug Raum zum Torstich, der auch scharf und unvermutet ausgeführt wird. Der Ball schlägt ins Net.

Nichts als Sensationen! Schalk kann das Schicksal abwenden. Mannheim hat die Oberhand. Schalk-Abnungen werden ausstraflos. Gelächel steht im Reinen Mann. Jetzt sieht er den eigenen Mann nicht. Bei den Schalkern scheint die Energie erschöpft. Die Gäste aber haben allen Wind im Segel, sie kommen immer wieder an, sie haben die Vorherrschaft. Sie drängen ungemein in den Quartier.

Da hat Vornemann wieder den Ball am Fuß, dribbelt auf eigene Tor, er weiß nicht, was er damit beginnen soll, besser weiß es Pangenbein, als Vornemann über den Ball stolpert. Er acht damit ab, legt hoch vor, Striedinger köpft den Ball zum zweiten Tore ein.

Das Schicksal ist besiegelt! Schalle gibt den Kampf.  
Die Mannschaft ist müde und abgekämpft. Nun  
wirft sich noch einmal ins Getümmel, ohne aber  
etwas zu beschaffen.

Da hat wenige Minuten vor Schluss Tibullski einen Straßstoß auszuführen. Ein schön geschossener Ball landet ungehindert ins Net. Tor für Schaffte!

den letzten Minuten hätte Schaffe früher das äußerste  
acht. Man weiß, daß man nicht ausholen kann. Die  
unheimlich lachen die Gassen zu verlängern, sie werden  
hnt. Schaffe ist geschlagen, keiner wird es leugnen,  
entgeschlagen!

### Die Schlußfolgerung

Schalle hat den Anstich an die Spitze verloren. Und doch haben sie noch eine Gelegenheit, sich zu rechtfertigen. Dieser Brief stellt die Mannhaftigkeit der harte Seibung; die anderen Mannstiele zu gewinnen, wenn nicht warten. Geht auch nur ein Punkt noch verloren, ist der deutsche Meisterraum aus! Man aber nicht ungerührt fordern worden. Schließlich ist keine Mannhaftigkeit zu finden, die da spielen, sie müssen zum Sieg aus der Mannhaftigkeit. Also Kopf hoch und weiter! — Schalles Der Mann, der nicht die Stille nicht ins Korn!

Der enorme Kampfsitz der beiden Mannen entschied das Spiel. Conrab und Köhling waren zu faul, um überwinden, doch ist deshalb besonders herauszufallen, als es um die Spitze der rechten Schaller Sturmleiste mit Kalmitz-Spanan zu tun war, was schon einiges Können bedarf. Am hier seien noch Striebungen und erwähnt, wobei nicht gesagt ist soll, daß die übrigen Nichtkämpfer ihren Willen nicht voll zur Geltung bringen konnten. Aus der gesamten Mannschafteigung heraus fiel der Sieg an Mannheim.

Und Scharf — Sed an Mannheim.  
 wehr. Abdi, das muß s'clagt werden, ist schußlos an den  
 beiden Toren. Nicht aber Bornemann. Schabran fiel  
 vertiebar und verteidigte die Aufgabe zur Zufrieden-  
 heit, wennaleich er im Aufbau doch vernicht wurde.  
 Forßen und Kusora waren nicht eifrig, lie übertrieben  
 aber doch seitweise das Drüben, was eifrig, lie übertrieben  
 immer eine Chance bekam. Tieser, wodurch der Gegner  
 tiefsten Einbruch und wirkte aus, manchmal langsam.  
 Außen übertraf Ralswiti Jede bei, manchmal langsam.  
 nicht verstand, seinen Riß immerwählig.

## Um die Deutsche

Gruppe 1:  
Stettin: Stettiner SC, Hamburger SV. . . . 1:3

|                        |   |   |   |   |      |     |
|------------------------|---|---|---|---|------|-----|
| 1. Hamburger SK.       | 3 | 3 | 0 | 0 | 11:1 | 6:0 |
| 2. Eintracht Frankfurt | 2 | 2 | 0 | 0 | 11:6 | 4:0 |
| 3. Stettiner SC        | 4 | 1 | 0 | 3 | 7:11 | 2:6 |
| 4. Nord Insterburg     | 3 | 0 | 0 | 3 | 1:12 | 0:6 |

Gruppe 2:  
Gemeinden: Schalk 04 — 189. Mannheim 1:1

|                   |   |   |   |   |      |     |
|-------------------|---|---|---|---|------|-----|
| 1. Berliner SR 92 | 3 | 1 | 2 | 0 | 4:2  | 4:3 |
| 2. VfR. Mannheim  | 3 | 2 | 0 | 1 | 9:5  | 4:2 |
| 3. Schalke 04     | 3 | 1 | 1 | 1 | 8:8  | 3:3 |
| 4. Dessau 05      | 3 | 0 | 1 | 2 | 1:12 | 1:3 |

Gruppe 3:  
Tabelle unverändert.

Gruppe 4:  
Nachen: Memannia Nachen — 1. BC. Nürnb. 1:1  
Gall: 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 85

| Kassel: H.C. Hanau 93 |   | Hannover 96 |   | H.C. Alzenberg 1:3 |     |
|-----------------------|---|-------------|---|--------------------|-----|
| Tabelle:              |   |             |   |                    |     |
| 1. Hannover 96        | 3 | 3           | 0 | 0                  | 6:2 |
| 2. H.C. Alzenberg     | 3 | 2           | 0 | 1                  | 8:5 |
| 3. Alemannia Aachen   | 3 | 1           | 0 | 2                  | 7:9 |
| 4. H.C. Hanau 93      | 3 | 0           | 0 | 3                  | 3:4 |

Der Spielplan für den 24. April

Gruppe 1:  
 Hamburger SB. — Eintracht Frankfurt  
 Nord Intherburg — Stettiner SC.  
 Gruppe 2:  
 WiN. Mannheim — Berliner SB. 92  
 Gruppe 3:  
 SC. Barthia — WiB. Stuttgart  
 Gruppe 4:  
 1. FC. Nürnberg — FC. 93 Danua.

## Verdienter Gieg der Hannoveraner

Straßburg 1:3 geschlagen

Nach dem überaus glatten Sieg mit 2:1 Karfreitag über den 1. FC. Nürnberg kam Hannover auf dem Donnerstag auf dem Kirchhofplatz in Kassel Hannover zu einem verdienten 3:1-Erfolg. 2. und waren auch in der zweiten Halbzeit die Gegner überlegen. Schnelligkeit und Spielauflösung der 2. und Halbfürer. Sehr gut konnten Rechtsaußen Malc. E. Deide, der lange überlegen, während der Mittelfeld-Form wiedererlangt hat, doch waren seine Reckenmänner Jakob und Wanner sehr gut. Bei der Darmstädter Hannover Sturmes brauchte die Mannschaft nicht allzuoft zu greifen. Hannover zeigte nicht viel. Bollen war noch rein wie ein ungeführter und hätte das letzte Tor verdient müssen. Hannover ging schon nach 12 Minuten in Führung, als Schreier einen von Maledi hinten auf Treibball nicht halten konnte. Nach halbtunzig Minuten führte das Team des Heimenmeister zum Ausgleich. W. Drei Hannover Stürmer führten sich auf Hannover Schlussschuss, und plötzlich sah man das Leder in der Tor. Nach dem Spiel kam Hannover immer mehr in Spiel, und bald hatte Hannover auf 2:1 erhöht, und schon nach Minuten nach der Pause fand das Endergebnis mit 3:1, und zwar war es Köhler, der das Leder verwandelte.



# Westfalia gewann in Magdeburg

Victoria 1860 Magdeburg - Westfalia  
Herne 2:0 (0:1)

Diesmal fuhren die Herne in fast stürzender Begeisterung nach Magdeburg. Es fehlte von den etatsmäßigen Kräften nur Klein 2, der bekanntlich vor einiger Zeit zum Arbeitsdienst einrückte. Die Herne boten als Besucher den etwa 3000 Zuschauern ein gutes und flüssiges Spiel. Wenn auch das Wetter dort kaum einen Wunsch offen ließ, so waren die Blau-Weissen nicht die Leiden. Sehr oft fanden die Besucher mit ihren einfallsreichen Spielhandlungen reichlich Beifall. Nach 20 Minuten Spieldauer erreichte Herne Halbrechter Joswial mit unhaltbarem Treffer das erste Tor. Weitere gut angelegte Angriffe der Herne konnten von der gegnerischen Verteidigung nur mit viel Glück unfruchtbar gemacht werden.

Nach der Pause hielt die Ueberlegenheit der Strücker unterminiert an. Es gab zahlreiche Kantenstücke, so daß die Magdeburger noch mit einer annehmbaren Niederlage davonkamen. Nur einmal noch wurden sie bezwungen, als in der 65. Minute Genderek einen Flankenball unhaltbar zu verwandeln vermochte. Mehrfach kam auch nach diesem Herne Tor das gegnerische Gehäuse noch in Gefahr, aber die Väte und der sehr gute gegnerische Hüter ließen keine Treffer mehr zu. Die Herne boten in allen Mannschafsteilen eine gleichbleibende gute Leistung. Joswial hatte diesmal besonders gut Tritt gefaßt.

Westfalia Jungliga - SuS Ahlen 2:5 (2:2)

Die unternehmungskünftige Jungliga der Westfalia Herne hatte am Karfreitag einen Gast der Bezirksklasse, Gruppe Münster, verpflichtet. In den Reihen der Herne wurden mehrere Nachwuchsspieler ausprobiert. Bis zur Hälfte wurde das Spiel ausgeglichen durchgeführt. Die Herne gingen in Führung, Ahlen gleich aus, es folgte eine erneute Führung der Herne, aber noch vor der Pause traf der Ausgleich ein. Nach der Hälfte wurden zwei Herne Spieler ausgewechselt. Ahlen drängte stark, aber ohne Erfolg. Die Herne kamen dann stark auf, vor dem Tor verlagerten aber vor allen Dingen die Ahlenstürmer. Man entließte das eigene Tor zu stark, Ahlen aber hatte diesen Fehler allzubaal entdeckt, schnelle Durchbrüche gelangten ihnen, und so kamen sie zu drei weiteren Toren. Herne konnte kein Tor mehr aufhaken. Das Spiel hinterließ einen guten Eindruck.

Der VfB Böning an beiden Ostertagen  
gut in Fahrt.

Blau-Weiß Langenbochum - VfB Böning 1:4 (0:2)

Der VfB Böning wollte am ersten Feiertag im Reddinghäuser Bezirk und landete dort einen schönen Sieg. Die Gastgeber hatten noch am Vorkamtag gegen den Gauligisten Herne 1:1 gespielt, wodurch ihre Spielstärke unterstrichen wurde. Die Elf des Gastgebers war körperlich sehr stark, spielte einen guten und fairen Fußball. Ueberrascht waren die Böninger über die schöne Maniaka dieses Gegners, dort konnte man sich richtig entspannen, hinzu kam noch eine gute Schiedsrichterleistung, beides Umstände, welche die Spielfreude gemalt haben.

Ohne Roman nahmen die Böninger den Kampf auf und konnten ihn nach Belieben zu ihren Gunsten gestalten. Es dauerte aber immerhin 32 Minuten, bis die Schadebuer durch ihren Mittelfürmer Bachurfa in Führung gingen. Nach weiteren fünf Minuten nahm der Rechtsaußen Humpert eine Linksflanke direkt aus der Luft an und schoß zum 2. Tor ein. Damit war das Halbzeitergebnis festgestellt. Auch nach der Pause blieben die Böninger leicht im Vorteil, und der Halbrechte Duid schoß in der 20. Minute ein prachtvolles Tor. Im Zeichen des sicheren Sieges stellten die Böninger etwas um. Berndt ging in den Lauf, dadurch aber war die Abwehr etwas geschwächt. Geduld nutzten die Gastgeber das aus und holten ein Tor auf. Sofort stellten die Böninger wieder um und drängten nun mit allen Mitteln. Ein Weilsch des Böninger rechten Außers führte zum 4:1, damit war das Endergebnis erzielt.

Langenbochum 2 - VfB Böning 2:4:2

Am 2. Ostertag ein Unentschieden.

VfB Böning - Hagen 72 1:1 (1:1) abgebr.

Vorweg sei betont, daß dieses Spiel acht Minuten vor Spielende wegen des einsetzenden Unwetters abgebrochen wurde. Wieder sahen sich die Schadebuer einer überaus körperlich starken Mannschaft gegenüber, deren Hauptaufgabe in Sicherung des Tors bestand und die sich sonst auf plötzliche Durchbrüche verlegte. Das Spiel miedelte sich daher zum großen Teil in der Hälfte der Gäste ab. Die Böninger drängten immer, man wollte unbedingt einige Tore vorlegen, aber die Abwehrmauer der Hagerer war ein schier unüberwindliches Hindernis. Aus einem unerwarteten Durchbruch heraus gingen die Hagerer sogar in Führung. Bönings Drang wurde stärker und stärker, aber nur einmal konnte der Mittelfürmer Bachurfa den Torhüter Hagens bezwingen, das war in der 30. Minute. Mit 1:1 wurden die Seiten gewechselt. Auch nach der Pause blieben die Böninger stark im Vorteil. Zeitweise war die ganze Mannschaft in Hagens Hälfte, aber eifern stand die Abwehr. Das Böninger Tor kam weniger in Gefahr. Die Zeit verstrich, Tore für die Böninger gingen in der Luft, da sie das Unwetter ein und machte dem Spiel ein vorzeitiges Ende. Bei der Böninger wurde diesmal Roman wieder mit. Die zahlreichen Besucher hätten nur zu gern einen Sieg der Böninger gesehen, welcher verdient gewesen wäre.

Sportverein Bergkamen - SpV Sodingen 5:1 (2:0)

So einseitig, wie das Ergebnis vermuten läßt, verlief das Spiel der beiden Gegner doch nicht. Die Sodinger waren stark erschöpfen, trotzdem leisteten sie beherzten Widerstand. Ihre Angriffe waren auch besser durchdacht als bei der Blagel, nur zu Erfolgen kam man nicht, weil des Gastgebers Schlußdriek immer früh genug die vielen Sodinger Angriffe abstoppen und unterbinden konnte. Bei kompletter Sodinger Elf wird Bergkamen nicht so leicht wieder zu diesem Ergebnis kommen. Die fünf Tore, die der Gastgeber auf sein Konto bringen konnte, rühren alle aus schnell ausgeführten Durchbrüchen her. Entweder waren die Sodinger Verteidiger zu weit aufgerückt oder sie kamen um einige Schritte zu spät an den Ball, um Erfolge vereiteln zu können. So hatten es die Stürmer der Blagel sehr leicht, das Leder ins Sodinger Gehäuse zu legen. Mit 2:0 für Bergkamen wurden die Seiten gewechselt. Dann holte Sodingen ein Tor auf. Das Ausgleichstor lag auch des Sodinger für den Gast in der Luft, dieses aber sowie noch mehrere gute Chancen blieben unausgenutzt, weil in diesem Abschnitt Sodingens Stürmerreihe zu überhäuft und ohne Zusammenhang wirkte. In dieser Hälfte kam dann der Gastgeber nochmals zu drei Toren, während die So-

dinger Stürmerreihe bis zum Schlußpfiff weiter vom Reich verfolgt blieb und daher nicht über das Ehrentor hinauskam.

2. Ostertag

Constantin Bochum - Constantin Herne 2:3 (0:1)

Auch am 2. Ostertag schnitten die Constantiner gut ab. Tropfen sie am Karfreitag dem VfB Böning ein 1:1 ab, so gab es diesmal einen knappen Sieg über den zukünftigen Meisterkandidaten. Die Spielförder der Bochumer ist allgemein bekannt, vor allen Dingen auf eigenem Boden gelten sie als besonders gefährlich. Das stellten sie erneut unter Beweis. Die Herne hatten schwer zu kämpfen, um diesen knappen Sieg sicherzustellen. In der 20. Minute der ersten Halbzeit kamen die Herne zum einzigen Tor der ersten Halbzeit. Nach der Pause glücken die Gastgeber aus und gingen sogar in Führung. Dann aber legten die Herne los und schnürten ihren Namensvetter vollständig ein. So fiel denn auch bald der Ausgleich und etwas später auch der Siegtreffer. Bei den Herne lieferten die Stürmer ein gutes Spiel, bei den Bochumern waren die Schlußleute die besten Kräfte der Mannschaft.

VfB Herne-Süd - DSC 07 Essen 5:2 (0:1)

Die Essener Gäste spielten an den Flottmannwerken nur eine halbe Stunde, als sie den starken Wind im Rücken hatten. Nachher hatten sie vollständig ab. Süd trat mit drei Ersatzleuten an und hatte die Mannschaft umgebaut. So wirkte der Verteidiger von Haaren als Mittelstürmer und knallte sogar zwei Tore, der eigentliche Mittelstürmer spielte Mittelfürmer. Die Gäste legten gleich mit unheimlichem Tempo los, und nur der gute Abwehr Süds war es zu verdanken, daß in diesem Zeitabschnitt nur ein Tor für die Essener fiel. Diesen Vorsprung konnten die Leute aus der Kruppstadt bis zum Seitenwechsel halten.

Nach der Pause waren die Essener nicht gleichwertig. Süd kam mehr und mehr auf und schnürte den Gast vollständig ein. In der 10. Minute war bereits der Ausgleich durch Halbinsen fällig. Fünf Minuten später brachte der Mittelstürmer einen wichtigen Weilsch an, welcher zum 2:1 führte, dann war wieder der Halbinsen erfolgreich. Der Mittelstürmer wollte anschließend nicht nachgeben und schoß das vierte Tor. Die Essener rappelten sich noch einmal auf, und der zweite Erfolg war ihnen beschieden. Kurz vor Schluß sorgte dann Süds Mittelfürmer für das Endergebnis.

Vordwärts Reddinghausen - Victoria Herne 7:2 (1:2)

Nach dem großen Sieg über Germania Herne traten die Vordwärts zu diesem Spiel mit reichlichem Erfolg an. Immerhin konnten sie eine halbe Seite den Ton angeben und bis dahin eine 2:1-Führung halten. Nach der Pause ließen die Herne erheblich nach. Die Gastgeber kamen stark im Vorteil und sicherten sich einen verdienten Sieg. Unter normalen Umständen wäre natürlich dieser kaum so hoch ausgefallen.

1. Kreisklasse Reilspiele beendet.

Zwei Ueberraschungen.

Victoria Herne - Germania Herne 4:1

Leutonia Riemte - Rajenport Holthausen 1:2

SC Victoria - SC Germania Herne 4:1 (2:1)

Die Vordwärts gewannen nach mattem, farblosem Kampf, dennoch verdient, dieses letzte Meisterschaftsspiel. Die gesamte Mannschaft legte sich voll für einen Sieg ein und war so den Germanen in allen Belangen klar überlegen. Diese hatten es wieder vorgezogen, eine bunt zusammengewürfelte Elf ins Feld zu stellen, die sich auch nicht einen Moment richtig fand. Aus der ersten Elf waren nur Stahl, Weber, Bedekbaum, Sinder und Weilsch mit von der Partie. Bedekbaum zeigte als Verteidiger noch die beste Leistung. Im Sturm fanden "Reiferditen", die völlig ausfielen, allerdings muß man berücksichtigen, daß sie schon vorher in dem Meisterschaftsspiel gemitt hatten. Hinzukam noch, daß ein hohes Spiel vorgeführt wurde, bei dem starken Wind ein großer Kardinalfehler. Aber auch die Vordwärts "höllerten" lustig mit, so daß das ganze Spiel eigentlich nie so recht begehrt konnte. Von einem Kampf kann man überhaupt nicht schreiben. Es war schlechtweg schon richtiger Sommerfußball.

Die Vordwärts hatten Wahl und wählten den starken Wind zum Bundesgenossen. Sie gaben auch gleich den Ton an, stießen aber vorerst in Bedekbaum und Weber auf ein starkes Bollwerk. Erst ein Schräglach des Halbrechten brachte den Vordwärts nach 15 Minuten Spielzeit den ersten Treffer, dem der Mittelfürmer bald Nr. 2 folgen ließ. Beide Tore hätte Stahl verhindern müssen, besonders aber das zweite. Erst nach diesem Stande gelang den Germanen durch Fink das Ehrentor, worauf die Seiten gewechselt wurden. Auch nach dem Wechsel blieb der Gastgeber stets leicht überlegen, da die Germanen luflos bei der Sache waren. Zwei Tore, kurz vor Schluß, waren den Vordwärts noch vergönnt, und, vom Anhang bejubelt, zogen sie beglückt zum Platz.

Leutonia Riemte - Rajenport Holthausen 1:2

Dieses Meisterschaftsspiel stieg auf dem Rhönig-Platz in Bochum. Allgemein hatte man mit einem sicheren Sieg der Riemter gerechnet, es kam aber mal wieder anders. Das erste Spiel endete schon mit einem 4:0-Erfolg der Holthäuser, wurde aber erneut angelegt und brachte auch einen erneuten Erfolg der Besucher. Auf die Tabelle hat das Spiel keinen Einfluß mehr, denn Holthausen ist dem Abstieg verfallen. Umso mehr mußte man den Clan und Mut der Holthäuser bewundern, mit denen sie dieses Spiel durchführten. Zwar konnten die Riemter eine halbe Seite den Ton angeben, kamen aber bei der guten Abwehr Holthausens nur zu einem Tor. Nach der Pause änderte sich das Bild aber erheblich zu Gunsten der Einheimischen. Sie erzielten nicht nur den Ausgleich, sondern kamen auch noch zum Siegtreffer. Riemtes Anstrengungen um den Ausgleich blieben vergeblich. Mit diesem Spiel nahmen die Holthäuser Abschied aus der 1. Kreisklasse, aber sie wollen sich diese im nächsten Jahr unbedingt zurückerobern.

Abstufungstabelle der 1. Kreisklasse:

|                    |    |    |   |    |       |       |
|--------------------|----|----|---|----|-------|-------|
| Rhönig Bochum      | 22 | 17 | 4 | 1  | 77:21 | 38:6  |
| Breuchen Wanne     | 22 | 16 | 3 | 3  | 73:36 | 35:9  |
| Germania Herne     | 22 | 11 | 4 | 7  | 65:51 | 26:18 |
| VfB Herne-Süd      | 22 | 11 | 3 | 8  | 61:45 | 25:19 |
| Constantin Herne   | 22 | 10 | 4 | 8  | 50:49 | 24:20 |
| Viktoria Herne     | 22 | 9  | 3 | 10 | 43:48 | 21:23 |
| Fortuna Herne      | 22 | 7  | 5 | 10 | 43:49 | 19:25 |
| Reichsbahn Wanne   | 22 | 7  | 4 | 11 | 49:56 | 18:26 |
| SpV Sodingen       | 22 | 6  | 4 | 12 | 35:43 | 16:28 |
| Leutonia Riemte    | 22 | 7  | 2 | 13 | 44:63 | 16:28 |
| Rajenp. Holthausen | 22 | 6  | 4 | 12 | 36:71 | 16:28 |
| Sahn Holthausen    | 22 | 2  | 6 | 14 | 33:72 | 10:34 |

Meister wurde Rhönig Bochum.

Absteigen müssen: Sahn Holthausen und Rajenport Holthausen.

Sanja Herne konnte Sordel nicht schlagen.  
Sanja Herne - SC Sordel 1:4 (0:2).

Das Wiederholungsspiel zwischen diesen Gegnern endete diesmal mit einem sicheren Sieg der Sordeler über Sanja Herne. Man merkte es den Sordelern an, daß sie sich etwas vorgenommen hatten, denn ohne Erfolg wollte man die zweimalige Reife nach Herne nicht gemacht haben. Sie siegen dann auch verdient. Schon beim Seitenwechsel hatten die Sordeler eine 2:0-Führung herausgeholt. Nach der Pause waren zwei weitere Tore fällig. Sanja kam lediglich zum Ehrentor. Mit dieser Niederlage nimmt Sanja ebenfalls Abschied von der 2. Kreisklasse.

Abstufungstabelle der 2. Kreisklasse:

|                   |    |    |   |    |       |       |
|-------------------|----|----|---|----|-------|-------|
| SC 19 Herne       | 20 | 15 | 2 | 3  | 68:36 | 32:8  |
| Constantin Bochum | 20 | 14 | 2 | 4  | 46:20 | 30:10 |
| SV 11 Wanne       | 20 | 11 | 4 | 5  | 48:26 | 26:14 |
| SpV Sordel        | 20 | 11 | 3 | 6  | 48:28 | 25:15 |
| VfB Herne         | 20 | 8  | 3 | 9  | 39:34 | 19:21 |
| SC 19 Sordel      | 20 | 8  | 3 | 9  | 34:37 | 19:21 |
| Fortuna Wanne     | 20 | 8  | 2 | 10 | 40:45 | 18:22 |
| Bruchl. Langendr. | 20 | 8  | 0 | 12 | 42:78 | 16:24 |
| TuS Harpen        | 20 | 6  | 3 | 11 | 39:36 | 15:25 |
| Rajenp. Wanne     | 20 | 5  | 3 | 12 | 27:38 | 13:27 |
| Sanja Herne       | 20 | 2  | 1 | 17 | 23:72 | 5:35  |

Schwarz-Weiß Herne ausgeschieden.

Meister wurde SC 19 Herne.  
Es steigen ab: Sanja Herne und Schwarz-Weiß Herne.

Nun am 8. Mai Wiederholungsübung  
für das SA-Sportabzeichen.

Mit Rücksicht auf die durch die Volksabstimmung bedingte Beanpruchung aller Parteigliederungen und weiterer Volksfreile wurde, wie die NSK meldet, die für den 24. April festgesetzte Wiederholungsübung für das SA-Sportabzeichen auf den 8. Mai verlegt.

Herz Dortmund Gaumeister im Ringen.

Die Meisterschaftskämpfe der westfälischen Gauklasse im Ringen fanden am 7. Mai in der kleinen Ueberrachung. Herz Dortmund wurde zum Meister, doch kam der SC Sordel 04 nicht auf den zweiten Platz, da den Sordelern aus fünf Kämpfen, bei denen der Weltgewichler Verband mitgewirkt hatte, die Punkte abgezogen wurden. Verband, der sich vom SC Sordel 04 beim SC Sordel 04 anmeldete, wurde vom SC Sordel 04 bereits nach vier Wochen startberechtigt erklärt. Nach der Sportordnung des DKB hatte Verband aber eine Sperrfrist von vier Monaten, da er nicht gleichzeitig mit dem Vereinswechsel einen Wohnungsverwechsel vorgenommen hatte.

## Westfalias Handballer weiterhin siegreich

Westfalia Röllinghausen - Westfalia Herne 4:10 (1:5)

Die Probe der Strücker mit dem Reddinghäuser Bezirksligisten wurde glänzend bestanden. Die Leistungen von Reddinghausen reichten mit einer spannenden Auseinandersetzung, lagen aber dem Herne Kreismeister voraus, daß für ihn keine Hoffnungen auf einen Erfolg bestanden. Man schätzte also die Spielförder des Herne Handballs ziemlich schwach ein und mußte sich eines Besseren belehren lassen. Dabei hatten die Strücker nicht einmal die beste Vertretung zur Stelle. Man nahm den Kampf mit Raimann, Kloppe, Telfemeier, Wille, Rindt, Klein, Tieg, Kaminetti, Simon, Bodenstein, Rölke, also ohne Starke, Schorrig, Föllmer u. Rabberg auf. Man muß aber zugeben, daß sich diese Einheit ausgezeichnet schlug, wobei sich die Nachwuchsspieler überzeugend einführten. Bestehend war geradezu das Spiel der Hintermannschaft. Rindt war mit seinen Nebenleuten Wille und Klein eine kaum überwindliche Abwehrreihe, hinzu kam die überlegende Abwehr Kloppe, Kloppe und Telfemeiers. Einen guten Eindruck hinterließ selbst Raimann im Herne Tor. Nur ein Schmeißer unterließ ihm, der zum ersten Gegentor führte, die anderen Bälle waren unhaltbar. Die Zusammenarbeit im Sturm klappte sehr gut. Simon und Rölke waren die treibenden Kräfte. Kaminetti war geschäftlich nicht in bester Verfassung, leistete aber sehr gefährliche Angriffe ein. Der jugendliche Bodenstein postete sich dem Spiel gut an und warf ein prachtvolles Tor. Tieg fiel etwa ab. Auf jeden Fall hinterließen die Herne einen guten Eindruck.

Mehrere Hundert Zuschauer hatten sich am Park von König Ludwig eingefunden. Die Leistungen beider Mannschaften waren sehr wirkungsvoll, keiner wird von dem Spiel der Herne enttäuscht gewesen sein. Groß war das Tempo gleich zu Beginn des Treffens. Vor allen Dingen waren es die Röllinghäuser, die den Gegner überrumpeln wollten. Allzu bald aber sahen sie ein, daß gegen die zerstörende Arbeit der Herne Hintermannschaft nicht aufkommen war. Mehr und mehr legten sich dagegen die Herne durch, und Simon warf das Führungs- und auch das zweite Tor. Ein Wirtshausstand beim Herne Torwart brachte den Gastgebern den einzigen Erfolg der ersten Halbzeit. Dann kamen die Herne durch Bodenstein und Rölke zu zwei weiteren Toren, und ein plazierte geworfener Strafwurf Simons führte zum

Halbzeitergebnis. Ein weiteres schönes Tor Simons wurde nicht anerkannt, da der Ball durchs Netz ging. Den Torgeber der zweiten Halbzeit eröffnete Rölke. Die Gastgeber kamen dann etwas auf und holten zwei Tore auf. Das war das Signal für neue Gegenangriffe. Simon und Kaminetti legten auf 9:3 vor. Wieder war ein Gegentor fällig. Die Röllinghäuser verteidigten mit allen Mitteln, die zweifelhafte Niederlage wollten sie unbedingt vermeiden. Es schien auch so, daß es beim 4:9 für die Herne bleiben sollte. Rölke und Kaminetti brachten drei Seitenwürfe auf. Simon wurde liebevoll bewacht, und doch war gerade er es, der sich in der Schlussminute noch einmal voll einsetzte und das zehnte Tor erzwang. Der Schiedsrichterobmann Bergmann, Reddinghausen, leitete sehr umfänglich und gut.

Westfalia Röllinghausen 1. Jgd. - Westfalia Herne 1. Jgd. 5:2 (2:2)

Auch das Jugendspiel wurde von Bergmann gut geleitet. Leider hatten die Herne nur neun Mann zur Verfügung, sonst wäre es anders gekommen. Der Held des Tages war Röllinghausens Torwart, der allein für den Sieg sorgte und die schwierigsten Bälle in aller Ruhe abwehrte.

Die Ostermontagspiele ausgefallen.

Westfalia Herne - Post Reddinghausen.

Die Spiele gegen Post Reddinghausen wurden auf den 15. Mai verlegt.

Nicht Aufstiegsämpfe der Handballer.

Gruppe A:

TV Rünkebeck - MSB Hörter 6:14 (4:4)

TV Eiche Danterjen - TV Eintr. Rölling 11:6 (5:3)

Gruppe B:

MSB Breußen Hamm - Rheine 09 7:4 (5:2)

MSB Reddingh.-Ost - SC Münster 08 13:4 (5:4)

Gruppe C:

TuB Hattingen - Schaale 06 10:6 (5:2)

Hiltensverein Dortmund - Post-EB Hagen 13:6 (8:1)

Gruppe D:

MSB Arnsberg - TV „Auf den Hütten“ Weidenau 6:9 (6:6)

Reichsb.-SB Hagen - Sportbund Werderh 11:7 (5:2)

Wer seine Pflicht und Verantwortung gegenüber dem Volksganzen erkannt hat, der wird Mitglied der NS-Volkswohlfahrt!

## Meine FRÜHJAHRSTOFFE

Vistra-Musseline, gute Qualität, moderne Druckmuster, hell- und dunkelblau, ca 90 cm breit ... 1,35

Flamisol-Druck, gute kunstseidene Kleiderqualität, moderne mehrfarbige Muster, ca 95 cm breit ... 1,95

Tungtschang, Kunstseide, Honan-Imitation, einfarbig, sportlicher Kleiderstoff, ca 80 cm breit ... 2,45

Bemberg-Lavable-Druck, das elegante Frühjahrskleid, hell- und dunkelgrün bedruckt, ca 80 cm breit ... 2,65

Vistra-Tupfen, gute Qualität, groß- und kleingemusterte Tupfen, hell und dunkelblau, ca 78 cm breit ... 0,98

Mattkrepp-Druck, Kunstseide, eine große Auswahl neuer stierlicher Muster, gute Qualität, ca 95 cm breit ... 2,75

Cotel-Streifen, durchgewebt, hellfarbig, für sportliche Blusen, Kleider und Kompletts, ca 95 cm breit ... 2,45

Piqué-Stickerei, Modeneuheit für sommerliche Kleider und Blusen, in leinenfarbigen und hellen Farben, ca 95 cm breit ... 3,90

Georgette-Druck, Kunstseide, für dultige Sommerkleider, entzückende vielfarbige Druckmuster, ca 90 cm breit ... 1,95

Wollgeorgette, einfarbig, leine Diagonalmusterung für das elegante Kleid und Kompletts, ca 130 cm breit ... 5,75

also hingehen und anschauen

Defaka

100 Wäsche die bekannte jahreszeitenanordnung

DORTMUND, Hansastraße 5. Anruf 352 54/56.

[illegible]



Lichtburg.

## „Rätsel um Beate“

„Frisco-Express“

**Hier wird nur von Kunst geredet**  
Anekdoten um bekannte Maler.